

Titelwelle des SKC Victoria rollt weiter

OBERHAID. Nach einigen Jahren Siegerabstinez haben sich die Herren des SKC Victoria wieder einmal den Pokal „Silberner Ritter“ des Vereins Bamberger Sportkegler gesichert. Neben dem Pokalsieg stellt man mit Sabrina Imbs (615 Kegel) und Christian Jelitte (694 Kegel) auch die besten Spieler in den Bamberger Pokalwettbewerben Bamberger Gärtnerin und Silberner Ritter. Im Finale setzte sich das Team vom SKC Victoria mit 6:0 Mannschaftspunkten bei 2371:2136 Kegel gegen den SKK Bischberg durch.

Im Start erspielten für Bamberg Christian Wilke (4:0 SP und 586:585 gegen Daniel Pederzolli und Dominik Kunze (2:2 SP und 582:552 gegen Roman Görl) eine 2:0 Führung und einen Vorsprung von 111 Kegel. Ein wichtiger Faktor, bekommen die sieben Klassen niedriger spielenden Bischberger doch 42 Kegel Vorsprung aufgrund der Klassenunterschiede. Das Schlussduo bildeten Florian Fritzmann und Christian Jelitte. Fritzmann zeigte vor allem im Abräumen (240) seine Klasse und besiegte Thomas Stubenrauch mit 4:0 SP und 615:524. Christian Jelitte reihte sich nahtlos in die Ergebnisse seiner Kollegen ein und besiegte Andreas Loch mit 3:1 SP und 588:555 Kegel. Somit war der Endstand von 6:0 MP und 2371:2136 Kegel perfekt.

Bevor man jedoch im Finale stand musste man ein paar Spielrunden überstehen. In der 1.Runde bekam man ein Freilos zugelost, ehe man in Runde 2 auf den SKC Eggolsheim. Aufgrund eines Terminversäumnisses der Gegner zog man mit 6:0 in die 3.Runde ein. Dort musste man zuhause gegen den SV Memmelsdorf antreten und besiegte diesen klar mit 6:0 MP. Im Viertelfinale kam es dann zum Duell der Bundesligisten. Der TSV Breitengüßbach empfing den SKC Victoria. In einem atemberaubenden Spiel setzte man sich mit 6:0 MP und 2599:2368 Kegel durch. Dabei erzielte Christian Jelitte mit 694 das Pokalbestergebnis. Im Halbfinale hieß dann der Gegner FC Eintracht Bamberg, wobei die Victoria das Heimrecht innehatte. In einem vor allem zu Beginn spannenden Spiel machten die Eintracht-Kegler gewaltig Druck. Doch mit andauernder Spieldauer setzte sich das Spiel der Bundesligacracks durch und so gab es am Ende einen verdienten 5:1 Sieg bei 2558:2367 Kegel.



Das Siegreiche Quartett der Männer und die beste Spielerin aus dem Damenwettbewerb. Von links: Christian Wilke, Florian Fritzmann, Sabrina Imbs, Dominik Kunze und Christian Jelitte



EGGOLSHEIM. Bei den Oberfränkischen Meisterschaften der Sportkegler setzten die Keglerinnen und Kegler des SKC Victoria Bamberg ihren Siegeszug fort. In der Herrenkonkurrenz gab es gleich einen dreifachen Victoria-Triumph, während man bei der U23-Herren Silber und Bronze ergatterte. In der U23-Damen konnte man sich ebenfalls den Titel sichern. Nur im Wettbewerb der Damen blieb man in diesem Jahr ohne Medaille. Zu Beginn mussten alle Teilnehmer erst eine Qualifikationsrunde spielen, um die Duelle für die K.O.-Runde zu ermitteln, in die die besten 8 Spielerinnen und Spieler einzogen. Bereits hier zeichnete sich im Feld der Herren und der U23-Herren ab, dass die Teilnehmer der Vereins Bamberg die Meisterschaften dominierten, kamen doch bei den Herren 50% der K.O.-Runde-Teilnehmer aus Bamberger Clubs. In der U23 der Herren waren es sogar 5 von 8 Spielern. In der U23 qualifizierte sich Thomas Müller mit 637:615 bei 3:1 SP gegen Marco Scheuring (FC Eintracht Bamberg) für das Finale. Die 637 Kegel bedeuteten einen neuen Bezirksrekord. Ebenso sicherte Sebastian Rüger mit 3:1 SP und 608:557 den Finaleinzug. Christopher Wittke gelang ebenso ein 3:1 Sieg gegen Alexander Lutz. Der 4. Teilnehmer, Jonas Dregelies, kam aus dem Kreis Bayreuth und besiegte Gerhard Ditterich (FC Eintracht Bamberg) mit 3:1 und 626:562. Aufgrund der gespielten Resultate versprach man sich ein spannendes Finale, da alle vier Spieler bereits hervorragende Leistungen abgerufen hatten. Im Finale spielte jeder gegen jeden und der Starter mit dem besten Ergebnis je 30 Kugeln erhält immer 3 Punkte. Der Zweitplatzierte erhält 2 und der Dritte jeweils 1 Punkt. Fabien Dregelies, von der Papierform her der Außenseiter, präsentierte sich mit einer beeindruckenden Konstanz und wurde nach spannendem Finalverlauf am Ende nicht unverdient Oberfränkischer Meister. Mit 601 Kegel und 7 Punkten verwies er Thomas Müller (594-6 Punkte) und Christopher Wittke (563-6 Punkte) auf die Plätze. Sebastian Rüger wurde mit 602 und 5 Punkten Vierter. Neben diesen vier Spielern qualifizierte sich auch Marco Scheuring für die Bayerische Meisterschaft am 6. und 7. Mai in München.

Bei den Herren setzte sich Florian Fritzmann in einem spannenden Halbfinale mit 3:1 SP und 603:593 gegen Patrick Kalb (Burgkunstadt) durch. Der Qualifikationsbeste Thomas Wolfrum (Bayreuth) hatte in seinem Duell keine Probleme und setzte sich mit 3:1 SP und 611:553 durch. Mit dem gleichen Resultat nach Sätzen und 608:580 erreichte auch Christian Jelitte das Finale. Am spannendsten war das Duell von Dominik Teufel gegen Mario Nüßlein (Breitengüßbach). Nüßlein sah eigentlich schon wie der sichere Sieger aus, führte er doch nach 2 Sätzen mit 2:0 und war der dominierende Spieler in diesem Duell. Doch wie schon in der Quali hatte er auf den Bahnen 1 und 2 so seine Probleme und Teufel kam zum 2:1 Anschlusspunkt. Der letzte Satz war nun nichts für schwache Nerven. Erst die letzten beiden Kugeln brachten die Entscheidung zu Gunsten von Dominik Teufel. Dank seines unbändigen Kämpferherzens setzte er sich bei 2:2 Sätzen mit 618:615 durch und stand ebenfalls im Finale. 3 x SKC Victoria und 1x Schützengilde Bayreuth so die Starter des Finals. Wie schon bei der U23 war auch das Herrenfinale eine knappe Angelegenheit. Zu Beginn sicherte sich Jelitte mit 152 die 3 Punkte. Anschließend teilten sich Fritzmann und Teufel mit jeweils 152 Rang 1 und auch Jelitte und Wolfram erzielten mit je 142 das gleiche Ergebnis. Anschließend setzte sich Fritzmann mit 165 knapp gegen Jelitte (163) durch. Dritter wurde Teufel mit 149. 7,5 zu 5,5 so der Vorsprung von Fritzmann gegen Jelitte. Alles war möglich. Mit gutem Spiel konnte Fritzmann jeden Angriff von Jelitte (165) abwehren und sicherte sich mit 162 den 2. Platz, welcher in der Gesamtwertung für Gold reichte. Mit 9,5 Punkten setzte sich Fritzmann gegen Jelitte (8,5 Punkte) und Teufel (4,5 Punkte) durch. Vierter wurde Wolfrum mit 1,5 Punkten.



In der U23 der Damen zeigte Christina Neundörfer bereits in der Qualifikation guten Kegelsport. Hier erzielte sie mit 619 nicht nur eine neue persönliche Bestleistung, sondern auch einen neuen Bezirksrekord. Im K.O.-Duell gegen Lena Wilferth (Münchberg) setzte sie sich mit 613:526 bei 4:0 SP durch und stand damit im Finale. Dort hatte sie zu Beginn leichte Probleme, aber anschließend spielte sich drei Mal das beste Ergebnis und wurde mit 10 Punkten und 570 Kegel verdient Ofr. Meisterin. Silber ging an Katharina Seuß vom TSV Breitengüßbach (8 Punkte – 552).

Bei den Damen konnte sich Melissa Stark nach Bestergebnis (585) in der Qualifikation und einem Sieg gegen Nicole Müller (2,5:1,5 und 581:558) zwar für das Finale qualifizieren. Dort aber lief es nicht mehr so gut und so musste sie sich am Ende mit Platz 4 begnügen. Laura Ramer scheiterte bereits in der Qualifikation und Sandra Nold musste im Halbfinale mit 2:2 SP und 549:538 gegen die spätere Siegerin Katja Schmidt die Segel streichen.



Die Erfolgsgaranten in den Wettbewerben der Männer, die sich alle für die Bayerische Meisterschaft am 6./7.Mai in München qualifiziert haben.

Hinten von links: Florian Fritzmann (Sieger Herren), Dominik Kunze (Bronze Herren), Christopher Wittke (Bronze U23) und Sebastian Rüter (4.Platz U23)

Vorne von links: Christian Jelitte (Silber Herren) und Thomas Müller (Bronze U23)